



Wien, 10. November 2005

## Wien Energie forciert Biogas als Kraftstoff

### **Erdgas und Biogas als Kraftstoffe der Zukunft**

Erdgasfahrzeuge verbinden Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit auf ideale Weise, sind technisch ausgereift und serienmäßig verfügbar. Während beispielsweise in Italien 400.000 Autofahrer „Gas geben“, fahren auf Österreichs Straßen offiziellen Schätzungen nach erst 500 Fahrzeuge mit Erdgasantrieb.

### **Markt- und Umweltperspektiven.**

Die Europäische Union hat Erdgas als Treibstoff in ihre Zielvorstellungen aufgenommen. Bis 2020 sollen zehn Prozent des Kraftstoffes in den EU-Ländern durch Erdgas und weitere acht Prozent mit biogenen Kraftstoffen abgedeckt werden. Mit der Initiative „Biogas als Kraftstoff“ können beide Ziele mit der selben Infrastruktur und den selben Fahrzeugen erreicht werden.

Verglichen mit konventionellen Fahrzeugen emittieren Erdgasautos bis zu 95 Prozent weniger Stickstoffoxide, bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid und bis zu 80 Prozent weniger Partikel. Durch den Einsatz von Biogas wird die Einsparung von Kohlendioxid noch deutlich erhöht. Wird die Zielvorgabe erreicht, ergibt sich in Österreich ein jährliches Marktpotential von 1.400 Millionen Kubikmetern Erd- und Biogas und eine Reduktion von zirka 1.000.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

### **Tankstellen-Contracting**

Als Kraftstoff ist Erdgas unter der Bezeichnung CNG (Compressed Natural Gas) an speziell ausgerüsteten Tankstellen erhältlich. Um den Aufbau der Infrastruktur im Wiener Raum voranzutreiben, entwickelte Wien Energie ein Contractingmodell für betriebliche Erdgastankstellen. Wien Energie plant und baut die Tankstelle, schließt diese ans Gasnetz an und betreibt sie. Die Investitionen werden über einen vereinbarten Zeitraum als Anteil an der Erdgaslieferung für die Zapfsäule abgegolten.

### **Entwicklung einer Biomasseanlage in Kooperation mit der Landwirtschaft**

Zielsetzung des vorgestellten Projektes ist die Optimierung von Größe, Anlieferung, Gasaufbereitung und Einspeisung für die gesamte Wertschöpfungskette vom Grünpflanzenanbau bis zur Netzeinspeisung. Dabei werden sich die Projektpartner auf ihre jeweiligen Stärken besinnen. Von landwirtschaftlicher Seite erfolgt die Bereitstellung des Rohbiogases, während Wien Energie die Reinigung des Gases und die Einspeisung in das öffentliche Gasnetz übernimmt. Die Bereitstellung einer CNG-Tankstelle direkt bei der Biogasanlage soll das Projekt abrunden. Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Beurteilung der gesamten Anlage und die Ermittlung eines eventuellen Förderungsbedarfes. Diese Förderung soll dann mit anderen erneuerbaren Energieträgern direkt verglichen werden, um die Zukunftsaussichten von Biogas als Kraftstoff auch wirtschaftlich beurteilen zu können.

*Ing. Mag. Gerhard Kunit, WIEN ENERGIE Gasnetz GmbH*